

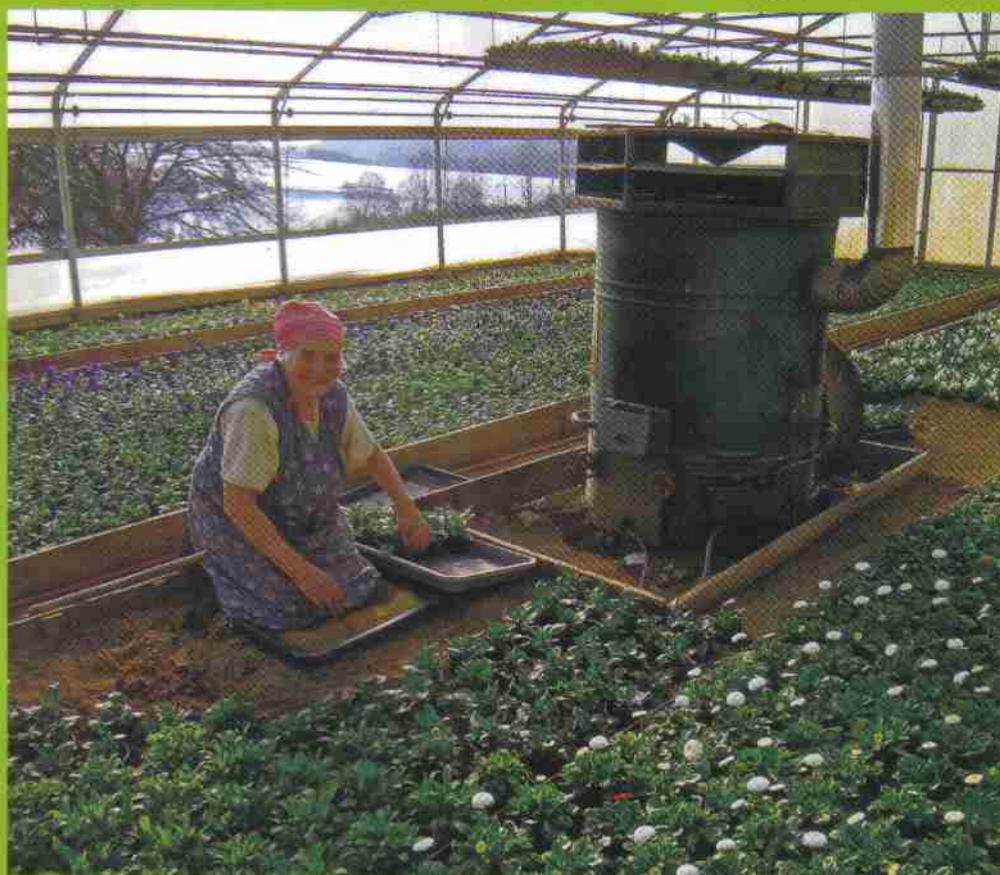
Ochsenkopf- *Blick*



30. Jahrgang

April 2010

Nr. 1



Frühlingserwachen in der Gärtnerei

Bischofsgrün, Hedlerreuth am 19.3.2010

Zeitschrift des
Fichtelgebirgsvereins

www.ochsenkopfblick.de

Ortsgruppe
Bischofsgrün

Traumhaft bequem:
Der Wüstenrot Komplett-Service!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege: zur Bank,
zur Versicherung, zum Makler.

Denn bei uns bekommen Sie alles rund um diese
Themen

- Bausparen
- Sparen & Geldanlage
- Investmentfonds
- Immo-Angebote
- Baufinanzierung
- Private Altersvorsorge
- Versicherungen
- Girokonto

aus einer Hand!

Rufen Sie gleich an – es lohnt sich für Sie!

**Alles aus
einer Hand!**

Ihr Ansprechpartner
vor Ort:



Volker Ruckdeschel
Sudetenstraße 7
95485 Warmensteinach
Telefon 09277 1683
Mobil 0162 1079047
Telefax 09277 9759190
volker.ruckdeschel@
wuestenrot.de



wüstenrot

Partner der Württembergischen

UNSER SERVICE DIENT IHREM ERFOLG!

Beer

Druck GmbH

- Flyer · Broschüren · Kataloge
- Farbprospekte · Geschäftspapiere
- Druckvorstufe (PC+Mac)
- Mailingversand · Mouse-Pads
- Großformat-/Displaydrucke

Gabelmannsplatz 4-6 · 95632 Wunsiedel · Telefon (0 92 32) 99 43-0 · Fax (0 92 32) 67 09
eMail: info@beerdruck.de · www.beerdruck.de

Inhalt

Titelbild

"Frühlingserwachen" in der Gärtnerei	Sylvia Walter	Seite	1
--------------------------------------	---------------	-------	---

Heimatgeschichte

Das Amt der Schulmeister	Siegfried Hartmann	Seite	4
Zweiter „Stumpf“ übertragen	Jörg Hüttner	Seite	7

FGV – Jahresversammlung

Ein Verein für alle Fälle	Jens Stenglein	Seite	9
---------------------------	----------------	-------	---

Aktuelles

Namen und Daten	Rainer Schreier	Seite	13
Wandern auf dem Fränk. Gebirgsweg	Rainer Schreier	Seite	14
Terminkalender	Rainer Schreier	Seite	15
Ausschüttung aus der Russ-Stiftung	Rainer Schreier	Seite	15
Einladungen zur Seniorenfahrt	Christiane Hopp	Seite	16

Wandern

2009 – Ein Wanderjahr in Zahlen	Manfred Sieber	Seite	17
---------------------------------	----------------	-------	----

Jugend- und Familienarbeit

Neu: der „Teenage Club“	Matthias Jahreiß	Seite	18
Abenteuer mit der Familiengruppe	Andrea Jahreiß	Seite	19

Wanderreisen

Ausschreibung Wanderreise ins Tessin	Manfred Sieber	Seite	21
--------------------------------------	----------------	-------	----

Fotos Innenteil: Sylvia Walter, Jens Stenglein, Heinz Hopp, Manfred Sieber, Jörg Hüttner

IMPRESSUM: „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). – Redaktionsteam: Jörg Hüttner, Horst Hedler, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik:

Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün
Rainer Schreier, 1. Vorsitzender
Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,
Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 800 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Raiffeisenbank: Konto Nr.: 310 298 BLZ: 773 637 49
Kreissparkasse: Konto Nr.: 849 877 BLZ: 773 501 10

Der FGV im Internet:

www.fichtelgebirgsverein.de

(Hauptverein)

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

(OG Bischofsgrün)

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de



Das Amt der Schulmeister und Kirchendiener in Bischofsgrün

von Siegfried Hartmann

Als sich bei Christian David Riedel (1785 - 1853), Pfarrer in Bischofsgrün von 1831 bis 1853, schon wenige Jahre nach seinem Amtsantritt erhebliche Gedächtnisschwächen einstellten, die ihm vor allem ein zusammenhängendes Predigen unmöglich machten, sah sich das Consistorium in Bayreuth genötigt, ihm Vikare als sog. „Pfarrverweser“ an die Seite zu stellen, die ihm einen Teil seiner Amtspflichten abnahmen. Bis zu seinem Tode kamen insgesamt sieben Vikare dieser Aufgabe nach, unter ihnen der in Weißenstadt geborene Johann Georg Welzel (1813 - 1882). Er stand seinem Pfarrer vom Oktober 1839 bis Januar 1844 zur Seite und verfasste im Jahre 1841 ein „Pfarrbuch oder allgemeine Beschreibung des gesamten Kirchenwesens in der evangelisch lutherischen Pfarrei Bischofsgrün“. Was dieses Pfarrbuch für uns heute so unersetzlich (aber leider auch in hohem Maße unübersichtlich) macht, ist, dass Welzel in zahllosen Anmerkungen und Nachträgen Bezug nimmt auf Archivalien und Schriftstücke aus eben jener Pfarrregistratur, die beim großen Brand im Jahre 1887 fast vollständig vernichtet wurde. So verdanken wir ihm auch das Wissen um die Regeln und Vorschriften, die das Amt der Schulmeister und Kirchendiener,

das bis zum Jahre 1825 in Personalunion geführt wurde, bestimmten.

Die ersten Regeln über das Amt der Schulmeister (*Leges de officio Ludi moderatorum*) in Bischofsgrün stammen laut Welzel von Magister Caspar Reinell, Pfarrer in Bischofsgrün von 1650 bis 1671. Im Jahr 1712 wurden sie - vermutlich von dem damaligen Pfarrer Johann Christian Heerwagen - neu gefasst und erweitert. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Kirche im Jahre 1681 eine Orgel bekam und dass der Schulmeister von nun an auch das Amt des Organisten übernehmen musste und für das Instrument verantwortlich war. Die Einstellung eines Schulmeisters erfolgte dergestalt, dass sich der Bewerber beim Pfarrer und der Gemeinde vorstellte und eine Probe seiner Fähigkeiten abgab. Falls er für geeignet gehalten wurde, schickte man ihn zum zuständigen Superintendenten, der ihn ein weiteres Mal prüfte und „wenn er qualificirt befunden, zum Schuldienst confirmiren und bestettigen solle.“ Allerdings sollte „wider des Pfarrers Willen keiner angenommen werden“, eine Regelung, die insofern verständlich ist, als der Pfarrer der Vorgesetzte des Schulmeisters war und beide eng zusammenarbeiten mussten. Es war im Übrigen keineswegs so, dass der Schulmeister zunächst irgendeine besondere Ausbildung nachweisen musste. Unter den ersten Bischofsgrüner Schulmeistern waren des Lesens, Schreibens und Rechnens Kundige und wohl auch mu-



sikalische Handwerksmeister, sowie Glasmaler und Söhne von Schulmeistern, die bei ihren Vätern in die Lehre gegangen waren. Von ihnen allen am längsten im Amt war Johann Wolfgang Wanderer, der Sohn des Hüttenmeisters und Glasmalers Wolfgang Wanderer. Im Jahre 1677 geboren, wurde er bereits 1693, mit 16 Jahren also, als Schulmeister eingestellt, und er übte sein Amt bis zu seinem Tod im Jahre 1761, insgesamt 68 Jahre lang, aus.

Eine der grundlegenden Vorschriften, die die Zusammenarbeit zwischen Pfarrer und Schulmeister regelten, war, dass Letzterer zu „gebührendem Respect“ und „Gehorsamb“ verpflichtet war, ihm bei allen Kirchenverrichtungen an die Hand ging und ohne sein Wissen nicht verreiste. Dazu gehörte, dass der Schulmeister im Schulhaus wohnen musste, so dass er immer erreichbar war. Er hatte sich auch eines

„ehrbaren, Gott und den Menschen wohlgefälligen Lebens“ zu befleißigen, sollte nicht fluchen, gotteslästern oder trinken, sondern sich von Wirtshäusern und Branntweinschenken fernhalten und jedermann, auch der eigenen Familie „mit gutem Exempel vorgehen“. In der Öffentlichkeit sollte er „in ehrbarer schwarzer Kleidung und Mantel einhergehen“ und darauf achten, dass sich seine Frau und seine Kinder nicht hoffärtig und ungeziemend kleideten.

Was den Schuldienst anbetraf, so hatte der Schulmeister die Kinder in „Beten, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen auff das treulichste“ zu unterrichten. Es war ihm nicht gestattet, den Unterricht eigenmächtig ausfallen zu lassen (was mitunter in den Sommermonaten vorkam, wenn der Schulbesuch stark zurückging, weil die Kinder zu Hause gebraucht wurden) oder die Kinder zu persönlichen Dienstleistungen oder



Dem zeichnerischen Talent des erst 14-jährigen Pfarrersohnes Johann Friederich Weise verdanken wir heute eine der frühesten Ortsansichten (in der Chronik des Kantors Stumpf, 1797)



solchen, die sein Kirchenamt betrafen, heranzuziehen. Er sollte auch nicht zulassen, dass die Schüler während des Unterrichts „*muthwillig*“ hinauslaufen und „*allerhand Unfug anfangen*“, und darauf achten, dass das Verlassen der Schule nach dem Unterricht „*ehrbar und züchtig geschehe*“. Falls einer seiner Schüler das Orgelspielen erlernen wollte, musste er ihn nicht

nur unterrichten, sondern auch anwesend sein, wenn jener üben wollte, wie er überhaupt „*solches Orgelwerk wohl in achtnehmen und demselben keinen Schaden entweder durch sich oder andere zufügen lassen solle*“.

Abgesehen von solchen Vorschriften findet sich in den „*Leges*“ merkwürdigerweise nichts, was sich auf die Funktion des Schulmeisters als Organist und Kantor bei der Ausgestaltung des Gottesdienstes bezieht. Lediglich an einer Stelle wird darauf hingewiesen, dass der Schulmeister während des Gottesdienstes bei seinem Schülerchor zu verbleiben habe, damit die Jugend nicht „*durch Plaudern wie auch anders Unchristliches Wesen [...] vom Gehör des Wortes Gottes abgehalten wird*“.

Ein großer Teil der Regeln „*vom Ambt der Schulmeister*“ betrifft ihre Aufgaben als Mesner und Kirchendiener. Zu ihren Obliegenheiten gehörte die Sauberhaltung von Sakristei und Kirche, die Bereitstellung des Weines zum Abendmahl und der zu den kirchlichen Handlungen benötigten Gerätschaften und Bücher, das Schmücken der Kirche an Festtagen, das Reinigen und Trocknen der Leinentücher, das Abschließen der Kirchentüren und Gottesackertore nach dem Gottesdienst, damit „*kein Vieh hineinlaufen möge*“. Von größter Wichtigkeit, weil sie den Tagesablauf in der Gemeinde bestimmten, waren die Pflichten des Schulmeisters als Glöckner und Betreuer der Kirchenuhr. So sollte er sich „*beleißigen, daß er jederzeit, besonders aber an Sonn-, Fest- und Feiertagen auff gewiße bestimmte Zeit zum Ambt, zur Predigt, Vesper, Betstunden, Capitel, Taufße, Hochzeiten und Begräbnissen, wie auch zum Gebeth Morgens, Mittags und Abends läutte*“. Die Regeln bestimmten weiterhin, dass zum Früh-



Das sog. „Organistenglas“ von 1698 ist ein Brautglas und zeigt – erfrischend ironisierend – Johann Wolfgang Wanderer und seine Ehefrau Margarete



gebet von Ostern bis Jacobi (25. Juli) morgens um 3 Uhr, von Jacobi bis Michaeli (29. September) um 4 Uhr und von da an bis Ostern um 5 Uhr geläutet werden sollte. Zum Abendgebet sollte „allezeit bey hereinbrechender Dämmerung gelitten werden“ und „das Leuthen bei allen und jeden soll nicht so kurtz, sondern wie es sich gebühret, geschehen“. Hinsichtlich der Kirchturmuhre heißt es: „Soll Er der Uhr fleißig abwarten, daß dieselbige richtig gehe, weil es große Unordnung giebt, wenn die Uhr nicht richtig gehalten wird. Auch soll Er die Uhr selbst aufziehen und keineswegs die Schulknaben dazu bestellen“. Schließlich wird noch einmal ausdrücklich auf seine Sorgfaltspflicht hingewiesen: „Der Kirchthurm soll von demselben so wohl sauber gehalten als versperrt werden, daß Niemand zur Uhr oder den Glocken ohne sein Bewußt kommen kann und der Uhr wie auch denen Glocken dadurch nicht einiger Schaden zuwachsen möge.“

Diese „Leges de officio Ludi moderatorum“ behielten offenbar ihre Gültigkeit bis ins ausgehende 18. Jahrhundert,

denn wir wissen dank des anfangs erwähnten Johann Georg Welzel, dass noch im Jahre 1776 Johann Andreas Stumpf bei seiner Einstellung wie die anderen Schulmeister vor ihm ihre Kenntnis durch seine Unterschrift bestätigen musste. Wir wissen aber auch, dass diese Vorschriften nicht immer eingehalten wurden, und dass ihre überaus gröbliche Verletzung bei Stumpfs Vorgänger Georg Salomon Schilling zu dessen schmachvoller Flucht und Entlassung führten. Wie es im Einzelnen dazu kam, wird in einer der nächsten Ausgaben des ‚Ochsenkopf-Blick‘ geschildert werden.

Literatur:

Johann Georg Welzel (1813 - 1882): „Pfarrbuch oder allgemeine Beschreibung des gesammten Kirchenwesens in der evangelisch lutherischen Pfarrei Bischofsgrün“. Bischofsgrün 1841 [Manuskriptband, unveröffentlicht]

Zweiter "Stumpf" aufgetaucht und übertragen

von Jörg Hüttner

Das bedeutendste Grundlagenwerk zur frühen Geschichte von Bischofsgrün wurde Ihnen ja bereits hier vorgestellt und die Nachfrage war entgegen allen Erwartungen recht groß: 80 Exemplare wurden bestellt und ausgeliefert, und immer noch melden sich Interessenten. Deshalb hat der "FGV-Arbeitskreis Chronik" nochmal 25 Stück nachbestellt. Sie können das Werk also immer noch haben. Es kostet mit Festeinband

und Fadenbindung im Format DIN A 4 mit rund 230 Seiten 35,- Euro.

Im Laufe der Übertragungsarbeiten stöberten wir aber noch ein weiteres Werk des fleißigen Kantors Johann Andreas Stumpf auf. Die Handschrift stammt aus der Sammlung des Historischen Vereins für Oberfranken (Archiv-Nr. Hist. 866) und kommt aus dem Nachlass des Stadtrichters Dr. Friedrich Wilhelm Anton Layritz (1771



-1850). Es ist geschrieben in Quarto Format (ca. 18,5 x 23 cm), fadengebunden und hat einen grünen Umschlag mit dem Titel "Bischofsgrün". Vorrede und Inhaltsverzeichnis sind nummeriert von I - XIV, die Textseiten durchnummeriert von 1 - 242. Auf den letzten Seiten der bereits veröffentlichten "Allerley Nachrichten", ab Manuskript Seite 420, ist ein Entwurf dieses Werkes zu finden.

Wahrscheinlich hat Stumpf dieses sein letztes Werk nach Fertigstellung dem Layritz zur Korrektur und Durchsicht ausgeliehen. Möglicherweise sollte er auch in die Organisation der Drucklegung des Buches eingebunden werden, weswegen die Handschrift bei ihm gelandet ist. Der geplante Druck scheint sich verzögert zu haben, was aus dem zweiten Vorwort hervorgeht. Vermutlich ist Stumpf darüber verstorben, und die Handschrift verblieb bei Layritz. Jedenfalls finden sich an verschiedenen Stellen im Manuskript Bemerkungen in der charakteristi-

schen Handschrift des Layritz.

Stumpf hat hier wesentliche Inhalte der "Allerley Nachrichten" in eine Buchform gebracht, und das im Alter von 82 Jahren. Es sollte wohl gedruckt werden, als eine Art Chronik von Bischofsgrün, wie aus den beiden Vorworten des Buches hervorgeht, wozu es aber offensichtlich nicht kam. Unterschrieben ist es im zweiten Vorwort mit "Bischofsgrün, den 7. März 1833". Es ist eine Kurzfassung der "Allerley Nachrichten" mit etlichen Ergänzungen bis zum Jahr 1832. Auch die statistischen Daten über Bevölkerung, Häuser, Namen, und dergleichen sind auf den "neuesten" Stand gebracht.

Dr. Wolfram Schott hat dieses letzte Werk Stumpfs buchstabengetreu übertragen. Sie können es beim Arbeitskreis Chronik als gebundene DIN A 4-Kopie bestellen. Es hat 103 Seiten und kostet 15,- Euro.

Bestellungen beider Bücher bitte an: Jörg Hüttner, Tel.: 09276/9269800



Blick auf Bischofsgrün, im Mai 2009

Ein Verein für alle Fälle

FGV Bischofsgrün weit mehr als ein Wander- und Naturschutzverein

Von Jens Stenglein

Bischofsgrün. Er ist mit 724 Mitgliedern nicht nur der größte aller Vereine in der Fichtelgebirgsgemeinde, er ist wohl auch der Aktivste, daran ist nach der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung, etwas 75 Mitglieder waren anwesend, kein Zweifel möglich.

Geprägt von der Fertigstellung und Einweihung der ehemaligen Bergwerkanlage „Stollenbrunnen“ sei das Jahr gewesen, so Vorsitzender Rainer Schreier. Aber auch der Umzug des eigenen Archivs in das Kurhaus hätte viel Zeit in Anspruch genommen. Welche Schätze sich im Besitz des FVG verbergen, können Interessierte bei einem Tag der offenen Tür im Frühjahr herausfinden. Jetzt schon kann die neugestaltete Homepage begutachtet werden, die auch in diesem Jahr noch weiter verbessert werden soll.

Unter Mithilfe eines Arbeitstrupps des Naturparks Fichtelgebirge konnten einige, aber dringende Verbesserungen am Naturpfad „Oberes Weißmaintal“ vorgenommen werden. Allerdings sind hierdurch auch entsprechend Kosten auf den Verein zugekommen.

Der Wanderweg 3 zwischen Wülfersreuth und Schweinsbach wurde laut Schreier durch Holzrückemaßnahmen in einem Teilabschnitt zerstört. Für ei-

ne neue Route müssten mit entsprechenden Grundstückseigentümern Verhandlungen geführt werden, damit diese Verbindung erhalten bleiben könne. Dies werde für die Ortsgruppe entsprechende Arbeit bedeuten und sei sehr ärgerlich.

Die langjährige Sitzbankbetreuung konnte glücklicherweise vereinsintern gelöst werden, Elfriede und Horst Erbert geben die Arbeit einfach innerfamiliär weiter, Manuela und Elko Wedehase haben sich künftig für die Pflege bereiterklärt.

Der „Außenminister“ der Ortsgruppe, wie ihn Schreier bezeichnete, Adolf Schöffel, hat sich als Beirat aus der Vorstandschaft zurück gezogen. Aufgerückt ist dafür Heinz Jahreiß.

Ein wichtiger Punkt ist die Ergänzung und Verjüngung der Arbeitstrupps. Hier ruft Schreier alle im Verein auf, sich künftig mehr einzubringen, da die Zukunft große Herausforderungen für den Verein parat halte. „Die Männer aus unseren Arbeitstrupps sind noch immer sehr aktiv, aber halt auch in die Jahre gekommen“.

Als einige Höhepunkte des Veranstaltungsangebotes 2009 nannte Schreier, neben den wöchentlichen Wanderun-

FGV-Jahresversammlung

gen und sonstigen Angeboten, die Wander- und Kulturfahrt ins Rhein- und Ahrtal, die Hochgebirgswanderwoche in Grindelwald, sowie das Gipfeltreffen des Wandergebietes 3 am Asenturm, mit etwa 200 Besuchern. Im laufenden Jahr dürften die Inselwanderwoche auf Sardinien und die Wander- und Kulturreise zum Lago Maggiore die herausstechenden Unternehmungen werden. Aber auch auf ein weiteres Buch aus dem Arbeitskreis Chronik darf man sich schon jetzt freuen - „Bischofsgrün - Geschichte und Landschaft von 1980-2010“ eine Neuauflage von Seidel/Schaller steht schon in den

Startlöchern. Ebenso wie ein neuer Themenwanderweg, der durch Bischofsgrün führen wird. Ab diesem Jahr können alle Wanderer auf den Spuren von Jean-Paul, von Joditz im Hofer Land, über Wunsiedel, Bischofsgrün, bis nach Bayreuth, wandeln.

Aus den Fachgebieten berichtete Markierungswart Manfred Riedel, in gewohnt treffendem Telegrammstil von über 100 Stunden Arbeit, die das gut 200 km lange Wanderwegenetz verursacht hat. Jugendwart Matthias Jahreiß hatte eine Neuerung für die Versammlung parat. Künftig werde die Kinder- und Jugendarbeit des FGV gemeinsam mit der der evangelischen Kirchengemeinde angeboten und abgehalten.

Naturgemäß hatte Wanderwart Manfred Sieber den längsten Part in der Berichterstattung der Fachwarte. Und Sieber konnte von einem riesigen Pensum berichten, welches er und seine knapp 20 Wander- und Busführer im vergangenen Jahr absolviert hatten. Spannend wird es immer, wenn es daran geht, wer hat in diesem Jahr die meisten Kilometer gelaufen? Beeindruckende 366 km ist der elfjährige Jakob Griebhammer gelaufen und mit seinem Fachwissen und seiner lockeren und freundlichen Art auch schon so eine Art Co-Schneeschuhwanderführer. Die Top-3 der gelaufenen Kilometer belegen Rainer Schreier (505), Heidi Griebhammer (580) und wie



Für 60-jährige Vereinstreue wurde Ehrenobmann Oskar Häfner geehrt

FGV-Jahresversammlung

eigentlich jedes Jahr, so hat es Wanderkönig James O'Bryant auch im vergangenen Jahr wieder geschafft, die meisten Kilometer zu sammeln, es waren ganze 599. Eine ausführliche Statistik finden Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Bürgermeister Stepan Unglaub brachte es in seinen Grußworten schließlich auf den Punkt. Die Arbeit des Fichtelgebirgsvereins geht weit über die des eigentlichen Gründungszwecks hinaus und berührt alle wesentlichen Teile des öffentlichen Lebens in Bischofsgrün. „Das Angebot hat seit Jahren ein sehr hohes Niveau“ und „Wir können uns alle, als Gemeinde Bischofsgrün, glücklich schätzen, dass wir den FGV haben“, „er ist eine herausragende Ortsgruppe und ohne ihn wären wir um einiges ärmer“.

Eine große Anzahl von Mitgliedern wurde an diesem Abend auch geehrt.

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Hildegard und Martin Böhner, Edith Buschinger, Reinhard und Sonja Dörfler (Warmensteinach), Manfred Feistel, Harald Fiss und Ilona Fiss-Stier (alle Berlin), Martin Janka (Warmensteinach), Maria Kaiser, Michael Kandziara, Eugene und Gisela Looram, Günter Meier (Neudrossenfeld), Gerd Schreiner (Stein/Gefrees), Monika Sieber, Helga Unglaub, Gundi und Martin Walter, Georg Wieczorek (Berlin), Erwin, Waltraud und Michael Zapf, Bernd, Heidi und Markus Zeitler.

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Werner Benker (Bayreuth), Heinrich Hirschmann und Ernst Pilz

Für 50-jährige Mitgliedschaft:

Herman Meier (Hof) und Hermann Meyer (Merching)

Für 60-jährige Mitgliedschaft:

Ehrenobmann Oskar Häfner

Für besondere Verdienste wurden mit dem Bronzenen Ehrenzeichen aus-



Ute Theml und Rolf Treute wurden für ihr jahrelanges, aktives Engagement im FGV jeweils mit der „Ehrennadel in Bronze“ ausgezeichnet.

FGV-Jahresversammlung

gezeichnet Ute Theml (langjährig als Beirätin der Vorstandschaft der OG) sowie Rolf Treute, der sich mit großer

Sorgfalt um den Vertrieb der ortsrupeneigenen Bücher kümmert.



Gehrt für langjährige Vereinstreue (v.l.): Manfred Feistel, Monika Sieber, Michael Zapf, Ehrenobmann Oskar Häfner, Helga Unglaub und Werner Benker, hinten 1. Vors. Rainer Schreier und 1. Bgm. Stephan Unglaub

Die FGV-

**Wandernadel in
Bronze erhielten**

Jakob

Grieffhammer, Inge Hessedenz, Bärbel Karras und Heidi Grieffhammer; dazu hat sich mit Maria Kaiser noch ein für 25-jährige Vereinstreue ausgezeichnetes Mitglied auf dieses Bild „geschmuggelt“.



Wir begrüßen als neue Mitglieder:

-Hans Scherm und Brigitte Lange,

Selb.

Böttgersiedlung 8



Verstorben sind:

- **Werner Zinnert**, Bischofsgrün, 61 Jahre, Mitglied seit 1979, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft
- **Claudia Greiner**, Bischofsgrün/Wülfersreuth, 45 Jahre, Mitglied seit 2004
- **Fritz Müller**, Bischofsgrün, 83 Jahre, Mitglied seit 1974, Silbernes Ehrenzeichen für besondere Verdienste und Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft

Der Mitgliederstand zum 31. März beträgt 727.

Wir gratulieren:

Zum 50. Geburtstag:

- **Hubert Hedler**, Goldkronach/Dressendorf, am 10.05.2010. Hubert Hedler war in früheren Jahren Naturschutzwart unserer Ortsgruppe und Gründungsmitglied der Arbeitskreises „Naturschutz“ unserer Ortsgruppe, welchem er auch heute noch als aktives Mitglied angehört.

Zum 75. Geburtstag:

- **Gretel Hedler**, Bischofsgrün, am 17.04.2010
- **Wilhelm Purucker**, Philadelphia/USA, am 28.04.2010
- **Ursula Richter-Devers**, Kleinmachnow, am 18.05.2010
- **Heinz Friedemann**, Bischofsgrün, am 21.05.2010
- **Hans Ackermann**, Bischofsgrün, am 17.06.2010
- **Christian Lottes**, Bischofsgrün, am 05.07.2010

Zum 80. Geburtstag:

- **Berta Teubner**, Bischofsgrün, am 12.06.2010

Zum 85. Geburtstag:

- **Ehrenwanderwart Helmut Heidenreich**, am 04.05.2010. Unser Helmut ist eines der Urgesteine des FGV Bischofsgrün. Seit nunmehr über 60 Jahren ist er aktiv in unserem Verein tätig. Über 25 Jahre übte er die

Funktion des Wanderwartes aus; über mehrere Jahre hinweg war er zusätzlich als Wege- und Markierungswart tätig. Für seine überaus großen Verdienste wurde der Jubilar u.a. mit dem Goldenen Siebenstern, der höchsten Auszeichnung des Fichtelgebirgsvereins sowie mit der Ehrenmitgliedschaft der Ortsgruppe Bischofsgrün ausgezeichnet.

- **Hermann Zeitler**, Bayreuth/Bischofsgrün, am 31.05.2010

Nachruf auf Fritz Müller

Am 8. Februar verstarb im Alter von 83 Jahren unser früherer Hüttenwart des Asenturms Fritz Müller. Fritz trat im Jahre 1974 in unsere Ortsgruppe ein und hat sich recht bald im Verein engagiert. So übte er in der Zeit von 1975 bis 1990 mit großer Zuverlässigkeit die Funktion des Asenturmwartes aus, sowie von 1990 bis 2005 die des Kassenrevisors der Ortsgruppe. Für seine Verdienste wurde er 1987 mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Auch an vielen Wanderungen und Fahrten nahm er gerne teil.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Weitere Etappen auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“

Am Wochenende des 10./11. Juli 2010 wandert unsere Ortsgruppe ein weiteres Teilstück auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“. Am Samstag 10. Juli werden wir in Steinhäuser (bei Neuhaus/Eger) in den „FGW“ einsteigen, dort wo wir im Oktober 2009 aufgehört haben, und dann über Arzberg, das wildromantische Naturschutzgebiet und Geotop „Gesteinigt“ im Röslautal, den Kohlberg auf insgesamt rund 24,5 km nach Waldsassen wandern. In der Klosterstadt ist die Übernachtung vorgesehen. Am Sonntag geht es dann über Großbüchlberg weiter bis zum Endpunkt dieser Teiletappe bei Pechbrunn (ca. 16,5 km). Von dort lassen wir uns wieder abholen. Gepäcktransport wird angeboten.

Anmeldungen bis spätestens 20. Juni 2010 bei unserem 1. Vorsitzenden Rainer Schreier, Tel. 09276/1244.

TERMINKALENDER

Wann?	Was?	
02.04.2010	Traditionelle Osterbrunnenwanderung	13.00 Uhr Rathaus
18.04.2010	„Halbschuhwanderung“ im Ölschnitztal	13.00 Uhr Rathaus
23.04.-25.04.2010	Mehrtageswanderung auf dem- „Altmühltal-Panoramaweg“ /Abschnitt II (Ausschreibung s. Heft 4/2009) –kurzfristig noch Plätze frei!	
02.05.2010	„Unterwegs im südlichen Fichtelgebirge	13.00 Uhr Rathaus
13.05.2010	„Herrenpartie“ (Wanderung am Vatertag) - nur für Männer! -	08.00 Uhr Rathaus
13.05.2010	Familienwanderung	10.00 Uhr Rathaus
19.05.-26.05.2010	Inselwanderwoche auf Sardinien (ausgebucht!)	
29.05.2010	Senioren-Tagesfahrt (siehe ges. Ausschreibung)	
30.05.2010	Wanderung im Kulmbacher Oberland	13.00 Uhr Rathaus
12.06.2010	Fichtelgebirgstag in Bad Berneck	
13.06.2010	Wanderungen zum Frühjahrswandertreffen nach Bad Berneck (näheres s. Tageszeitung und Plakate)	
27.06.2010	Historischer Spaziergang durch Warmensteinach	13.00 Uhr Rathaus
10.07. -11.07.2010	Teiletappe des Fränkischen Gebirgsweges (s. ges. Ausschreibung)	

Stolze Ausschüttung aus der Stiftung

Am 12. März fand die Übergabe der Ausschüttungen des Jahres 2009 aus der „Dipl.-Hdl. Oswald und Liselotte Russ-Stiftung“ statt. Unser 1. Vorsitzender Rainer Schreier konnte dabei, ebenso wie die anderen begünstigten Vereine und Institutionen den stolzen Betrag von 1.770,- EURO in Empfang nehmen. Der Fichtelgebirgsverein Bischofsgrün bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei der Stiftung und ihren Organen (Stiftungsvorstand und Kuratorium) für diese großartige Spende.

Senioren – Tagesfahrt am 29.05. 2010

Unser Tagesausflug soll in diesem Jahr in die wunderschöne Stadt **AMBERG** gehen. Abfahrt am Rathaus ist für 8.00 Uhr vorgesehen. Nach Ankunft in Amberg werden wir 2 Plätten (Kähne) besteigen, um auf der Vils , der früheren Lebensader Ambergs, die schöne Landschaft am Fluß zu genießen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen steht eine individuelle Stadtführung an. Kaffee und Kuchen runden den Aufenthalt in Amberg ab. Gegen Ende der Rückfahrt ist eine Abendbrotzeit vorgesehen. Die Rückkehr in Bischofsgrün ist für ca. 21.00 Uhr geplant.

Kosten pro Person: **20,- €**

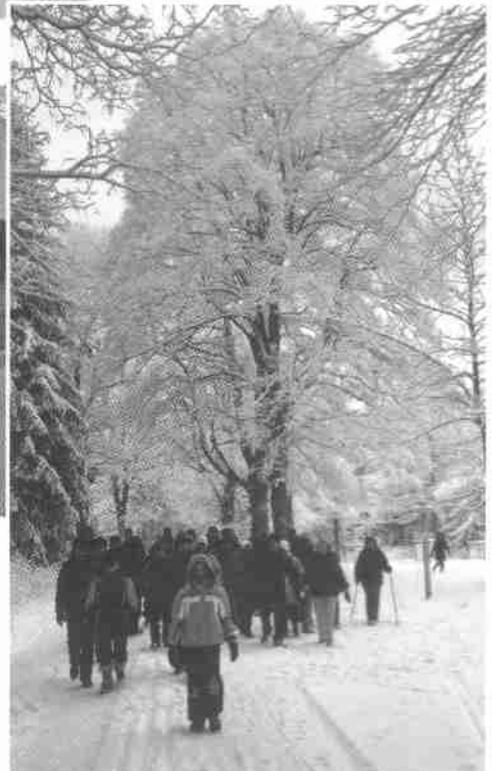
Weitere Infos und Anmeldung bei Christiane und Heinz Hopp,

Tel.: 09276/926673

Auch im nunmehr überstandenen Winter wurde beim FGV-Bischofsgrün fleißig gewandert:



Unten: Ein Wintertraum am 6. Januar



Beim Winter-Wandertreffen in Nemmersdorf mischte sich sogar Landrat Hermann Hübner (li.) unter die Bischofsgrüner Wandergruppe!

2009 – Ein Wanderjahr in Zahlen

von Manfred Sieber

Bei der der FGV-Jahresversammlung wurde auf die Präsentation nüchternen Zahlenwerke verzichtet, deshalb Auszüge der Statistik des Wanderjahres nun an dieser Stelle (Vorjahreszahlen in Klammern):



Im Jahr 2009 wurden seitens der FGV - Ortsgruppe Bischofsgrün **76** (62) Wandertermine

angeboten. Diese setzen sich aus **3** (3) Mehrtagesunternehmungen, **11** (13) Tageswanderungen und **62** (46) Halbtagestouren zusammen. Die **1495** (1216) Teilnehmer erwanderten dabei **878** (764) km Strecke! Der doch recht deutliche Anstieg bei den Halbtagesunternehmungen ist einfach erklärt: Bedingt durch den langen Winter wurde die „Schlagzahl“ bei den Schneeschuhtouren kräftig erhöht. Bei 12 registrierten, öffentlichen Touren nahmen 200 Wanderfreunde teil und erwanderten dabei 86 km (Die reale Zahl dieser Wintertouren liegt sogar noch höher, da wir nicht bei jeder Unternehmung eine Wanderliste geführt hatten!) Übrigens nahmen an den Schneeschuhtouren viele jüngere Naturfreunde teil!

Die Teilnehmerzahlen bei den traditionellen „Gästewanderungen“ waren etwas niedriger als im Vorjahr, dies ist aber auch den nicht gerade idealen Wetterbedingungen im Verlauf der Saison geschuldet. Die Tageswanderungen verzeichneten im Vergleich zum

schwachen Vorjahr wieder ein leichtes Plus in der Teilnehmerzahl, bleibt nur zu hoffen, dass sich dieser Trend auch 2010 bestätigt und auch die gesamte neue Wandersaison für unsere Ortsgruppe erlebnisreich und unfallfrei verläuft! Nun zum Abschluss unsere „Wander-Hitliste 2009“ der fleißigsten Wanderer im vergangenen Wanderjahr (der * hinter der km-Zahl zeigt, dass die Anforderungen für das Bronzene Wanderabzeichen erfüllt wurden!):

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1.): James O'Bryant | - 599 km |
| 2.): Heidi Griebhammer | - 580 km* |
| 3.): Rainer Schreier | - 505 km |
| 4.): Inge Hessedenz | - 483 km* |
| 5.): Erwin Haseneder | - 426 km |
| 6.): Jakob Griebhammer | - 362 km* |
| 7.): Gerhard Rühlicke | - 350 km* |
| 8.): Erika Rühlicke | - 340 km* |
| 9.): Manfred Sieber | - 327 km |
| 10.): Bärbel Karras | - 295 km* |
| 11.): Manfred Feistel | - 283 km |
| 12.): Karl Schaller | - 233 km |
| 13.): Judith Schaller | - 226 km |
| 14.): Reinhold Hessedenz | - 205 km |

Hallo! Aufgepasst!

**Seid Ihr zwischen 12 und 18 Jahre alt?
Dann schaut doch mal vorbei in unserer neuen
Jugendgruppe!!**

Im

„TEENAGE CLUB“

**eine Zusammenarbeit
des Fichtelgebirgsvereins und der
evangelischen Kirche**

Die Jugendstunden sind immer am Freitag von 19.30-21.00 Uhr. Dazu treffen wir uns im evangelischen Gemeindehaus, in den Räumlichkeiten im Untergeschoss. Miteinander reden, kochen, Spiele machen und was uns und euch so alles einfällt steht auf dem Programm.

Ab und zu wollen wir uns aber auch mal am Wochenende zu gemeinsamen Unternehmungen treffen: Hüttenwochenende, Zeltlager, mit dem Förster Werner Schmidt unterwegs sein, Kanufahrt, und, und, und. Soviel kann man in einer Jugendgruppe machen und oft entstehen hier Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Um in den Teenage Club zu kommen müsst ihr aber weder evangelisch noch Mitglied im FGV sein. ALLE sind uns herzlich willkommen. Schaut doch einfach mal vorbei und bringt gleich noch eine/n Freund/in mit!

Kontakt: Matze Jahreiß 0151-22981526,
Hannes Leeb 0163-1769763, Pia Pohl 0151-21738105

Hier gleich im Anschluss noch ein paar bereits feste Termine des Fichtelgebirgsvereins, an denen ihr teilnehmen könnt:

Kinder- Familien- und Jugendgruppe

02.04.2010: Traditionelle Osterbrunnenwanderung 13.00 Uhr an der Schule
Wanderung mit Überraschung und Einkehr. Bringt doch hier mal eure Eltern mit!

08.05.2010: „Kids on tour“ für Kinder, Jugendliche und Familien Stadt- und
Burgbesichtigung von Kulmbach: Erleben und Staunen über Dinge und Bege-
benheiten, die Burg besichtigen, wo normalerweise kein Fremder hinkommt An-
meldung bis 25.04. bei Matze, Unkostenbeitrag 5 €

25.-27.06. 2010: Jugendherberge in Tannenlohe (statt Zeltlager), ein abwechs-
lungsreiches Wochenende mit Spiel, Aktion und Überraschungen.
Anmeldung bis 12.06. bei Matze, Kosten: FGV Mitglieder 16,-€, sonst 20,-€

Abenteuer mit der Familiengruppe

Was unternehmen wir heute denn mit den Kindern?

Eine Frage, die sich immer wieder für Eltern stellt. Warum nicht mal die Angebote für Familien des Fichtelgebirgsverein Bischofsgrün ausprobieren? Hier ist man mit Gleichgesinnten unterwegs: Gemeinsame Spiele und Entdeckungen sind wichtiger als der Stolz auf lange Wanderetappen. Ganz praktisch ist natürlich, dass sich die Eltern in der Betreuung der Kinder ergänzen bzw. abwechseln können und man Zeit zum Austausch hat. Da kehrt man mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen heim.

Das Spektrum des Angebots ist äußerst vielfältig, und bei diesen Treffen stehen die Bedürfnisse von Familien im Vordergrund: kürzere Wegstrecken, kinderwagengerechte Wege, preisgünstige Verpflegungsmöglichkeiten, Spiel und Spaß für die Kleinen und die Großen. Oft entwickeln sich Freundschaften, die auch so manchen Sturm bestehen.

Das direkte Erlebnis in der Natur, mit und für die Natur steht bei den Familien-
gruppen ganz vorne an. Das ganze Jahr ist draußen was los und die Familien
sind mitten drin im Abenteuer.

Ansprechpartnerin für die Familiengruppe des FGV Bischofsgrün ist:

Andrea Jahreiß, Waldlust 1, Telefon: 09276-729 oder 0172-8622849

Schon feststehende Veranstaltungen in 2010, wobei weitere Details auch jeweils
im Aushang zu sehen sind:

Karfreitag, 02.04.2010 13.00 Uhr, Osterbrunnen-Wanderung

Traditionswanderung zum Osterbrunnen am Mainrangen mit österlichen Überraschungen.
Einkehr am Ende der Wanderung.

**Samstag, 17.04.2010 13.30Uhr, Gemeinsame Veranstaltung mit der Kin-
dergruppe: Fahrt ins Porzellanmuseum nach Selb**

Spezielle Führung für Kinder Anmeldung bei Gisela Zapf, Telefon: 09276-924080

Samstag, 08.05.2010 „On Tour“

Erstmalig wird von der DWJ (Deutsche Wanderjugend) eine Städtereise für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten. Ziel wird die Stadt Kulmbach sein. Wir werden Wissenswertes über die Stadtgeschichte erfahren, Erleben und Staunen über Dinge und Begebenheiten, die Burg besichtigen, wo normalerweise kein Fremder hinkommt. An- und Abreise erfolgt per Bus. Genaue Abfahrtszeit wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Ankunft in Kulmbach ca. 10.00 Uhr,

Rückfahrt ca. 16.00Uhr. Unkostenbeitrag 5 Euro/ Teilnehmer (Busfahrt und Besichtigung) Anmeldung unbedingt erforderlich bis 25.04. 2010 (bei Andrea Tel.: 729) begrenzte Teilnehmerzahl!

Donnerstag, 13.05.2010 10.00 Uhr, „Himmelfahrtswanderung“

Wie schon in vielen Jahren vorher geht unsere Wanderung zur Gänskopfhütte des Fichtelgebirgsverein Weidenberg. Dort gibt's gute Brotzeit und leckere Kuchen. Rückkehr nach Bischofsgrün je nach Wetter und Laune der Teilnehmer gegen 16.00 Uhr.

Sonntag, 13.06.2010 Familienwanderung zum Frühjahrswandertreff nach Bad Berneck

Unsere Wanderung geht über Wülfersreuth und Bärnreuth nach Bad Berneck. An der Dreifachturnhalle ist Treff aller FGV-Vereine und die Ortsgruppe Bad Berneck bietet dort Spiel und Spaß für die Kinder an und natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Rückfahrt mit dem Bus.

25. -27. Juni 2010 Kinder-, Jugend- und Familienfreizeit der DWJ (statt Zeltlager) in der Jugendherberge in Tennenlohe bei Falkenberg

Beginn: 25.06. 16.00 Uhr Ende: 27.06. nach dem Mittagessen. Ein abwechslungsreiches Wochenende mit viel Spaß, Aktion und Überraschungen erwartet uns. Als Attraktion konnte der Zauberer Peter Hofmann aus Bayreuth engagiert werden, der uns am Samstag bestimmt begeistern wird. FGV - Mitglieder zahlen dafür nur 16,- € , sonst 20,- € (bei Anmeldung!) (darin enthalten sind: 2 Übernachtungen, Vollpension und Getränke die unsere Ortsgruppe für unsere Teilnehmer mitnimmt, alles Bastelmaterial und die Zaubershow von Peter Hofmann). Anmeldung erforderlich bis 12.06.2010 bei Andrea Jahreiß, Tel.: 729

Samstag, 14.08. 18.30 Uhr, Abendwanderung mit Lagerfeuer

Nach einer kleinen Wanderung wollen wir am Lagerfeuer Würstchen und Stockbrot essen.

Sonntag, 24.10.2010 13.00 Uhr

Familienwanderung durch herbstliche Wälder; Unterwegs lässt sich vieles sammeln, mit dem wir hinterher auch basteln können.

Treffpunkt, wenn nicht anders angegeben, ist immer an der Schule in Bischofsgrün! Zu allen Veranstaltungen sind natürlich auch Alleinerziehende, Gäste und alle die Interesse haben, ob Jung, ob Alt herzlich eingeladen. Haben Sie Ideen für Unternehmungen oder möchten Sie gerne mit-helfen Veranstaltungen durchzuführen? Bitte melden Sie sich bei mir, denn es wäre schön, wenn wir noch mehr unternehmen könnten!

Ihre Familienbeauftragte des FGV Bischofsgrün

Andrea Jahreiß



„Wandern, dort wo die Schweiz den Süden küsst“

FGV-Wander- und Kulturreise vom 12. bis 18.09.2010 an den Lago Maggiore

Unsere Wander- und Kulturreise 2010 führt uns von Sonntag, 12. bis Samstag, 18. September 2010 in den südlichsten Zipfel der Schweiz ins Tessin an den Lago Maggiore.

Unter dem Fahrtmotto **„Wandern – dort wo die Schweiz den Süden küsst“**, stehen Touren an diesem sehr bekannten See, an den umgebenden Bergen und in den herrlichen Tessiner Tälern auf dem Programm. Daneben ist ein ansprechendes Kulturprogramm in die Reise integriert – Die Städte Ascona Bellinzona, Locarno und Lugano laden uns zum flanieren im mediterranen Ambiente ein! Die bei diesen Reisen immer gern gepflegte Geselligkeit wird auch nicht zu kurz kommen!

Das detaillierte Programm entnehmen Sie einer umfangreichen Info-Mappe, welche beim Reiseleiter erhältlich ist!

Das Standquartier für diese Reise ist in Locarno im Hotel „Arcadia“, direkt an der Seepromenade. Der komplette

Bitte abtrennen---bitte abtrennen---bitte abtrennen---bitte abtrennen---bitte abtrennen---bitte abtrennen---bitte abtrennen

Reisepreis für Vereinsmitglieder pro Person beträgt:

Im Doppelzimmer (Bergseite):
625,00 Euro

Im Doppelzimmer (Seeseite):
700,00 Euro

Im Einzelzimmer: 745,00 Euro
Einzelzimmer stehen im begrenzten Umfang zur Verfügung!

Der Preis beinhaltet folgende Leistungen: Fahrt mit einem modernen Fernreisebus, Busbrotzeit bei der Anreise, sämtliche Rundfahrten vor Ort, Wanderführungen, 6x Übernachtung mit Halbpension im 4*-Hotel, zahlreiche Seilbahnfahrten, Schifffahrt auf dem See, sowie Stadtführung und Eintrittsgelder. **Die Reiseleitung hat unser Wanderwart Manfred Sieber, Tel. 09276/8182.**

Verbindliche Anmeldung bis 01. Mai 2010 beim Fahrtleiter.

**Bitte diesen Anmeldeschein heraustrennen und an die Reiseleitung senden:
Hiermit melde ich mich verbindlich zur Wanderreise an den Lago Maggiore, vom 12.09. bis 18.09.2010 an:**

Name _____ Vorname _____ Telefon _____

PLZ _____ Ort _____ Straße _____

Ich / wir benötigen _____ DZ (Bergseite); _____ DZ (Seeseite)

_____ EZ;

_____ Datum:

_____ Unterschrift:



Berggaststätte Aseenturm

Fam. Müller / Reichenberger
Eichenweg 33
95686 Fichtelberg
Tel.: 0 92 76 / 2 52



Höchstgelegenes Restaurant
im Naturpark Fichtelgebirge!

- ☛ Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- ☛ Busse willkommen!
- ☛ Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- ☛ Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- ☛ Hausgemachte Brotzeiten
- ☛ Kaffee und Kuchen
- ☛ Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge - direkt an der Endstation der Schwebelbahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9^{Uhr} - 18^{Uhr}
Montag Ruhetag - Kiosk geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Familie Reichenberger



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Mit **Gewinnsparen** kann ich jeden Monat gewinnen. So ist Sparen echt spannend.
Und für einen guten Zweck wird auch noch was getan - find ich super!

Sparen und dabei gewinnen - Monat für Monat warten Beträge von 5 bis 25.000 Euro auf Sie. Und zweimal im Jahr nehmen Sie zusätzlich an großen Sonderverlosungen mit attraktiven Gewinnen teil: zum Beispiel Autos und Reisen!

www.gewinnsparenverein-bayern.de



Immer ein Gewinn.



Raiffeisenbank Gefrees eG
mit Geschäftsstellen
Weißenstadt, Blauschögrün, Stroltau und Marktzeitzn

Gemeinsam mit dem Gewinnsparenverein der
Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern e.V.

STETS IHR RICHTIGER PARTNER RUND UM'S AUTO

AUTOHAUS
Jürgen Greiner GmbH



SEAT

*persönlich
flexibel
fair*

Straßendienst
im Auftrag des ADAC

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Moderne vollautom. Waschanlage
- Jeden Mittwoch TÜV-Abnahme
- Abschlepp- und Pannendienst rund um die Uhr
- Containerdienst ...



Service-Partner

Bischofsgrün – Direkt an der B 303 – Tel. 09276/9880

Sparkasse Bayreuth. Gut für unsere Region.

Sparkasse

Fair. Menschlich. Nah.
Wir engagieren uns für unsere Region.

 Sparkasse
Bayreuth

Die Sparkasse Bayreuth engagiert sich in verschiedenen Bereichen: Soziales, Forschung und Wissenschaft, Kinder, Sport, Kultur und Umwelt. Und schafft dadurch die materiellen Rahmenbedingungen, die ideale Angebote erst ermöglichen.

www.sparkasse-bayreuth.de

*Die wichtigste Zutat –
unsere Erfahrung.*



KULMBACHER Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.